
Aufforderung zur Wiederaufstellung der Altglastonnen

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bewohner*in Ihres Hauses in _____
fordere ich Sie auf, durch den zuständigen Entsorger „Berlin Recycling“ eine
Wiederaufstellung der Altglastonnen auf unserem Grundstück zu veranlassen.

Laut Vereinbarung der dualen Systeme mit dem Berliner Senat vom Juli 2017 muss in den
Bezirken Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick auf Verlangen des
Hausverwalters/Vermieters eine Wiederaufstellung der Tonnen in den Höfen erfolgen,
sobald in den anderen Berliner Außenbezirken genügend Behälter abgezogen wurden. Dies
ist aktuell der Fall.

Gerade ältere und körperlich eingeschränkte Menschen unter den Hausbewohner*innen
können die längeren Strecken zum Straßencontainer oft nicht bewältigen. So landen
zahlreiche leere Flaschen und Gläser im Restmüll. Müssen deshalb mehr oder größere graue
Tonnen bestellt oder häufiger abgeholt werden, steigen die Nebenkosten.

Im Restmüll, der verbrannt wird, kann das (energie-)aufwendig produzierte Glas nicht
recycelt werden. Die Ressourcen sind verloren. Studien zufolge bedeutet jede Tonne Altglas,
die weniger eingesammelt und verwertet wird, eine zusätzliche Klimabelastung von fast
einer halben Tonne CO₂ pro Jahr.

(Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.meine-altglastonne.de)

Der Verlust der Glastonnen wirkt sich somit aus meiner Sicht sowohl im Hinblick auf die
Sozialverträglichkeit, als auch für die Umwelt negativ aus. Daher fordere ich Sie auf, sich an
das mit der Altglassammlung beauftragte Unternehmen (Berlin Recycling GmbH, Kennwort
„Glas“, Monumentenstr. 14, 10829 Berlin) zu wenden und damit eine Rückkehr der
Glastonnen auf unserem Grundstück herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen,